



Der Rosenmontag in Geisenhausen: Dass der Faschingsumzug 2022 im gleichen Umfang wie vor Corona stattfindet, hält Tollemogei-Präsidentin Vanessa Schiller derzeit für unrealistisch. Abgesagt ist er bisher noch nicht. Foto: Tollemogei Geisenhausen

Narrenfreiheit mit Abstrichen

Faschingsvereine bereiten sich trotz Corona auf die „fünfte Jahreszeit“ vor

Von Matthias Sedlmeier

Landkreis. Seit Donnerstag um 11.11 Uhr ist Fasching. Die Narren planen ihre Gardeauftritte, Faschingsumzüge und Partys. Bei vielen der kommenden Events ist noch unklar, ob sie letztlich unter 3G, 3G-Plus, 2G oder gar nicht stattfinden, sagen die Faschingsveranstalter im Landkreis. Die Narrhalla Vilsbiburg und die Tollemogei Geisenhausen haben ihre internen Faschingsauftritte abgesagt.

„Wir wollen wieder was bieten“, meint Martin Berzl, Präsident der Narrhalla Vilsbiburg. Die Unsicherheit sei aber groß, ein Damoklesschwert hänge über den Organisatoren. Nachdem die vergangene Faschingssaison wegen der Corona-Pandemie komplett ausgefallen ist, soll es in Vilsbiburg heuer wieder närrischer zugehen – im Rahmen des Möglichen und mit Schutz für die Gäste und Mitglieder, meint Berzl.



Martin Berzl. Foto: Privat

Kein Auftakt in Vilsbiburg und Geisenhausen

Der Fasching beginnt in Vilsbiburg allerdings mit einer kurzfristigen Absage: Die für Samstag geplante interne Auftaktveranstaltung findet nicht statt. Grund dafür sei laut Narrhalla die steigende Coronagefahr und die damit einhergehende 2G-Regel. Bei den Zwölf- bis 17-Jährigen sind bayernweit laut Robert-Koch-Institut 40 Prozent vollständig geimpft. Ungeimpfte Tänzer der Kinder- und Jugendgarde hätten also an dem Fest nicht teilnehmen können.

Die Solidarität mit den ungeimpften Jugendlichen über zwölf Jahre sei auch bei der Absage des Geisenhausener Faschingsauftrages ausschlaggebend gewesen, sagt Vanessa Schiller. Laut der Präsidentin der Geisenhausener Tollemogei soll es in diesem Winter am Kirchplatz Außenauftritte der verschiedenen



Vanessa Schiller. Foto: Privat



Bis zu 8000 Besucher, auf zwei Wochenenden verteilt – die Beachparty in der Vilsbiburger Stadthalle zu Vor-Corona-Zeiten. Die Vorbereitungen für die nächste Strandparty laufen. Foto: Angelika Beer



Die Vilsbiburger Gardetänzerinnen proben seit Juni für die geplanten Auftritte der Faschingssaison 2021/2022. Foto: Julia Geltinger

Gardegruppen geben – damit die neu genähten Kostüme nicht verstauben und die jungen Tänzer ein Erfolgserlebnis haben. Für die Faschingsauftritte trainieren sie seit April online, seit Juni in Präsenz, sagt Vanessa Schiller.

Optimismus und Spontanität

Die Narrhalla Pfeffenhausen plant derzeit alle eigenen Faschingsveranstaltungen. Das Prinzenpaar wurde am Donnerstag traditionell um 11.11 Uhr vor dem Rathaus vorgestellt, allerdings in einem kleineren Rahmen als üblich. Weitergehen soll es an Neujahr mit dem Inthronisationsball. Alexander Maier, Vorstandsmitglied der Pfeffenhausener Narrhalla, sagt: „Wir planen wir unsere Veranstaltungen eben spontan wieder ab.“ In Pfeffenhausen fiel das Training

des Gardenachwuchses aufgrund der 2G-Regel zuletzt aus, nun soll es aber wieder weitergehen, sagt Maier. Am Dienstag verkündete Ministerpräsident Markus Söder, dass minderjährige Schüler, die nicht geimpft oder genesen sind, Übergangsweise bis zum Jahresende an Sport-, Theater- und Musikproben teilnehmen dürfen.

Faschingsumzüge bisher noch nicht abgesagt

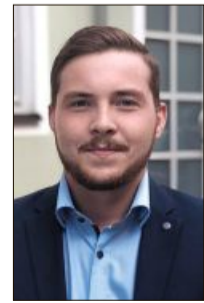
Von den Faschingsumzügen im Landkreis ist bisher keiner offiziell abgesagt – die Geisenhausener, Vilsbiburger und Pfeffenhausener Faschingsveranstalter planen und warten ab, wie sich die Lage entwickelt. In Ergolding ruht die Organisation des Umzugs momentan, nachdem im September und Oktober bereits erste Vereine angefragt wurden, wie eine Sprecherin der Marktgemeinde mitteilt.

Tollemogei-Präsidentin Vanessa Schiller meint, es sei eher unrealistisch, dass der Geisenhausener Faschingsumzug in gewohnter Form stattfinden kann.

Der Faschingsdienstag sei noch zu weit weg, sagt Alexander Maier von der Narrhalla Pfeffenhausen, bis dahin könne noch einiges passieren. Beim Pfeffenhausener Umzug ließen am 25. Februar 2020 noch etwa 15000 Feiernde die „fünfte Jahreszeit“ ausklingen – am 9. März wurde dann der erste Coronafall im Landkreis gemeldet.

Beachparty: Organisatoren fahren auf Sicht

Die Narrhalla Vilsbiburg organisiert derzeit auch die Beachparty, bei der laut stellvertretendem Präsidenten Peter Gangkofner voraussichtlich 2G gelten wird. Seit April laufen die Vorbereitungen für die Strandparty, die – wenn es die Corona-Auflagen zulassen – an zwei Wochenenden im Januar steigen soll. Das Musikprogramm stehe bereits fest, sagt Gangkofner. Weil die Organisatoren mit niedrigeren Besucherzahlen als früher rechnen, gibt es die Beachparty möglicherweise nur an drei statt vier Tagen. 2020 feierten noch etwa 6000 Menschen in der mit Sand gefüllten und sommerlich dekorierten Stadthalle. „Wir fahren auf Sicht“, sagt Peter Gangkofner.



Alexander Maier. Foto: Privat